Protokoll zum 5. Forum Hagelkreuz am 28. September 2016

Ort: Pfarrheim Christ König
Protokollführerin: Andrea Duffhauß
Beginn: 17.05 Uhr
Ende: 18.35 Uhr

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls und Protokollführung
3. Stand der Dinge
4. Fotowettbewerb beendet
5. Freizeit im Hagelkreuz läuft
6. Oma-Opa-Service gestartet
7. Internet-Redaktion
8. Rückblick: Veranstaltung Wohnen im Alter
9. Stand Quartiersbüro Hagelkreuz „Alte Post“
10. Neues Projekt 1: Gesundheit im Alter
11. Neues Projekt 2: Sonntagsdiebe
12. Vereinbarungen
13. Verschiedenes
14. Termine
15. Sonstiges

TOP 1. Begrüßung

Die Teilnehmer werden durch Herr Behr, der auch die weitere Versammlung leitet, begrüßt. Durch technische Probleme mit seinem Laptop kann er die geplante PowerPoint Präsentation nicht zeigen. Er hält sich an die zugesendete Tagesordnung in Papierform.

TOP 2. Genehmigung des Protokolls und Protokollführung

Das Protokoll vom letzten Forum, 26.09.2016 von Herrn Bodenbenner wird ohne Beanstandung genehmigt. Frau Duffhauß übernimmt die Protokollführung an diesem Abend.

TOP 3. Stand der Dinge

Es hat eine Begehung des Hagelkreuz-Gebiets stattgefunden mit Herrn Behr (Quartiersentwickler Kempen-Hagelkreuz), Herrn Eckerleben (Ordnungsamt), Frau Schuermann (Grünflächenamt) und Herr Staschok (vom Baubetriebshof). Herr Behr stellt folgende Ergebnisse, resultierend aus der Wünsche-Box-Aktion, mit den Problemfeldern dar:

3.1 Radfahren auf dem Concordienplatz

Durch zu durch zu schnelles Fahren vor den Geschäften und besonders im Sommer wenn die Außen Gastronomie gut besucht ist, kam es wiederholt zu gefährlichen Situationen. Es wurden folgende Ideen vorgeschlagen:

- Einen Fahrradweg kennzeichnen
  Das Radfahren auf dem Concorideneplatz regulieren, damit es nicht direkt entlang der Geschäfte erfolgt. Es wurde vorgeschlagen, den roten Schlängelweg als Radweg zu kennzeichnen und am Ende den störenden Baum um 2m versetzen. Problem: Der Radweg wäre zu schmal. Sich begegnende Fußgänger und Fahrradfahrer könnten nicht aneinander vorbei und ausweichen.

- Kübel aufstellen oder Rollstuhlgerechte Barrieren aufstellen
  Sie können dafür sorgen, dass man den vorderen Bereich der Tierklinik nicht sofort passieren kann. Nachteil: Sie werden oft umfahren und es wird dann wieder gerast.

- Fußgängerzone auf dem Concordienplatz
  Weil dies in der Kempener Innenstadt anders ist, ist es auf dem Concordienplatz auch nicht umsetzbar.

- Schilder aufstellen, mit dem Apell „gegenseitige Rücksichtnahme"
  Dies ist relativ kurzfristig umsetzbar bzw. realisierbar. Sie können an den vier Eingangsbereichen des Concordienplatzes aufgestellt werden, um an das Verantwortungsbewusstsein der Bürger zu appellieren. Nachteil: Es könnte sein, dass sich die Fußgänger/Radfahrer nicht daran halten und somit diese Aktion nicht wirklich Sinn macht.

3.2 Beschwerden über erhöhtes Müllaufkommen entlang der Straßen am Penny-Markt (Söderblomstr./ Stresemannstr.)
Die angebotenen Papierkörbe sind teilweise leer, werden nicht genutzt oder sind mit Hausmüll gefüllt. Zweimal in der Woche findet eine Reinigung und Entleerung durch den Baubetriebshof statt. Ein Gespräch mit dem Penny-Markt soll für Abhilfe sorgen.

3.3 Verkehrssituation Söderblomstr/Max-Plank-Str.
Die Unübersichtlichkeit durch parkende Autos im nahen Kreuzungsbereich/ Knotenpunktbereich soll durch ein Parkverbot oder ein Schrägstrichgatter (= angezeigte Sperrfläche die von keinem Kraftfahrzeug überfahren werden darf) noch dieses Jahr beseitigt werden.

3.4 Röntgenstr.
In Absprache mit dem Grünflächenamt und dem Tiefbauamt wird das Aufstellen einer Bank an der ehemaligen Haltestelle geklärt.

3.5 Neuer Netto-Markt auf der Max-Plank-Str.
Hier fehlen Bänke und Mülleimer. Weil es sich um Privatgrundstücke handelt, hat die Stadt keine Handhabe diese aufzustellen. Ein Gespräch mit den Anwohnern/Eigentümern soll Abhilfe schaffen.

3.6 Bürgerwald
- Eingang der Einsteinstraße zum Bürgerwald: Einfahrt und Weg sind Privateigentum. Der schlechte Übergang (Kante) für Rollstühle und Rollatoren im Eingangsbereich, ist vom Grünflächenamt durch eine Aufschüttung beseitigt worden.
- Zugewachsene Fahrradständer im Bürgerwald werden beseitigt.
- Der wetterfeste Schaukasten im Eingangsbereich des Bürgerwaldes wird 2017 handwerklich überarbeitet. Es wird überlegt, welche Inhalte von wem ausgehängt werden dürfen.
- Hunde-Hinterlassenschaften: Das Pilotprojekt mit den Hundekottütenbehältern in St.Hubert, Tönisberg usw. scheint erfolgreich zu laufen. Die Auswertung findet im Januar 2017 statt. Erst danach könnten entsprechende Behälter mit Tüten auch im Bürgerwald aufgestellt werden.
- Absicherung des Überweges an der Kerkener Str./Eingang Bürgerwald
  Durch den schnellen Autoverkehr ist das Überqueren der Kerkener Str. für Fußgänger/Radfahrer sehr gefährlich.
  Eine Verkehrsinsel würde hohe Kosten (Verbreiterung der Straße, Umbaumaßnahme) verursachen. Zudem müssten, um diese Maßnahme zu rechtfertigen, stündlich 50 Verkehrsteilnehmer die Straße überqueren oder es müsste sich um einen Unfallkno-

tenpunkt handeln. Da die Kerkener Str. keine kommunale Straße sondern zugehörig zu Straßen.NRW ist, wird bei den Verkehrssicherheitsexperten von Straßen.NRW nach einer Lösung bzw. Hilfe zum Überqueren nachgefragt.

3.7 Kinderspielplatz „Küstenlandschaft“
Seit einem Jahr ist die Kletterwand aufgrund der losen Steine abgesperrt und eine Baustelle. Die Kletterwand wird im Frühjahr 2017 überarbeitet und für die nächste Spielsaison freigegeben.

3.8 Bänke im Hagelkreuz
Besonders für ältere Bürger und solche mit Handicap ist die Anzahl der Bänke zu gering. In manchen Straßen sind überhaupt keine vorhanden. Es werden die Standorte der vorhandenen Bänke ausfindig gemacht und wenn möglich auf der Internetseite veröffentlicht werden. Anschließend wird ermittelt, wo noch weitere Bänke notwendig sind. Es wurde der Vorschlag gemacht die Bänke von Sponsoren/Spendern zu finanzieren.

Eine Diskussion zum Thema ergab:
Frau Rosenefeld weist darauf hin, dass die Ergebnisse der Wünsche Box mehr Berücksichtigung finden sollten. Sie schlägt vor, dass eine Person zur Überwachung und Einhaltung der Regeln eingestellt werden sollte.

- Der Bürgerverein könnte eine Aktion zum Thema „Radfahren auf dem Concordienplatz“ starten, an die Vernunft der Leute appellieren und einen Bericht in den Stadtklatsch setzen.
- Einen Artikel „Fahrrad fahren auf dem Concordienplatz“ auf die Internetseite des Hagelkreuzes veröffentlichen und das Thema in die Presse bringen.
- Eine weitere Idee war, in der Schule das Thema „Radfahren am Concordienplatz“ zu thematisieren.

TOP 4. Fotowettbewerb beendet

Der Fotowettbewerb, der im Juli gestartet ist, endete nach einer Verlängerung am 31.08.2016. Alle Fotos wurden in einem Heft zusammengefasst und an die Teilnehmer als Dankeschön überreicht. Ein Ansichtsexemplar wurde im Forum gezeigt. Diese Fotogalerie ist im Internet unter dem Menüpunkt Projekte ersichtlich. Es soll in Kürze eine Foto-Werkstatt entstehen, zu der mit einer Rundmail alle Fotografen eingeladen werden. Bei den Treffen können Erfahrungen ausgetauscht und neue Themen entwickelt werden. Die bildgewordenen Projektthemen können nach Möglichkeit auf der Internetseite, in Kalendern, in einer Ausstellung oder in der Zeitung veröffentlicht werden.

TOP 5 Das Projekt „Freizeit im Hagelkreuz“ läuft

Unter Freizeit im Hagelkreuz haben sich sechs Freizeitgruppen gebildet, die erfolgreich angelaufen sind.

- Fahrrad fahren, jeden 2. Samstag im Monat, ab 11:00 Uhr.
- Spiele-Nachmittag (Karten- und Gesellschaftsspiele), jeden 2. Montag im Monat, 15:30 bis 18:00 Uhr.
- Handarbeiten, jeden 4. Dienstag im Monat, 17:00 bis 18:30 Uhr.
- Kegeln, alle vier Wochen, mittwochs, 17:00 bis 20:00 Uhr.
- Nordic-Walking, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, ab 15 Uhr.
- Wandern, jeden 3. Samstag im Monat, ab 11:00 Uhr.

Die genauen Termine sind im Internet unter www.hagelkreuz-kempen.de und über Aushänge ersichtlich.

Es wurde darüber diskutiert, dass die Informationen der sechs Freizeitgruppen auf der Internetseite schwer und umständlich zu finden sind. Es wird eine schnellere und übersichtlichere Zugriffsmöglichkeit auf die einzelnen Freizeitgruppen und deren Inhalte auf der Internetseite gewünscht. Es wurde hervorgehoben, dass es sich bei „Freizeit im Hagelkreuz“ um einen speziellen Bereich handelt, der in einem eigenen Reiter „Freizeit“ im Hauptmenü, mit sechs Freizeitgruppen als Untermenü, dargestellt werden kann. Herr Behr nimmt die Kritik mit um den Änderungswunsch in Kürze umzusetzen.

Ein weiterer Wunsch war, dass diese Termine auch in die ortsnahen Zeitungen wie z.B. das Stadtjournal Kempen life usw. gesetzt werden. Herr Behr merkte an, dass es an den Redakteuren der Zeitungen obliegt, ob sie diese veröffentlichen.

TOP 6. Oma-Opa-Service gestartet

Der Oma-Opa-Service ist erfolgreich angelaufen. Dabei geht es um das „Miteinander der Generationen“, nicht um „kostenlose Babysitter gesucht“. Sieben Familien nutzen den Service, zwei Familien können nicht berücksichtigt werden, da noch weiterhin Omas und Opas zur Unterstützung fehlen. Die Arbeit macht viel Freude, es entsteht ein Großelternverhältnis, von dem beide Seiten und besonders die Familien profitieren. Zur Werbung wird an einem Flyer gearbeitet, der im Viertel verteilt wird.

TOP 7. Internet-Redaktion

Frau Duffhauß berichtet über die ersten Erfahrungen von der Internet-Redaktion.
Die Internetseite www.hagelkreuz-kempen.de ist am 26. September 2016 im Rahmen des 4. Forums Hagelkreuz, im Pfarrheim Christ-König, freigeschaltet worden. Seit ihrem Start ist sie über 5000-mal angeklickt worden, täglich wird sie durchschnittlich 65-mal angeklickt. Bisher sind 22 Beiträge geschrieben, 42 Veranstaltungen aufgelistet und 45 Anbieter/Dienstleister/Vereine als Adressen in der Datenbank eingepflegt und verlinkt worden.

Auch Leserbriefe und Feedback sind erwünscht. Die Internetseite ist eine Kommunikationsplattform für die Bewohnerinnen und Bewohner im Viertel und bietet zwei E-Mailadressen. Als Kontakt, für Zuschriften, Beiträge oder mehr Informationen nutzen Sie: info@hagelkreuz-kempen.de und zur Meinungsäußerung: meinung@hagelkreuz-kempen.de. In beiden Fällen erreichen die Mails die Internet-Redaktion.

Bei einer landesweiten Veranstaltung „Quartier konkret – Von der Idee zur Umsetzung“, am 24.11.2016, in Düsseldorf, stellten sich Ingo Behr und Andrea Duffhauß mit einem Infostand den Fragen der Tagungsgäste. Sie stellten die Aktivitäten und die Internetseite des Hagelkreuzes dar. Es war ein gut besuchter Stand, wo viele Leute sich informiert haben, wie das Quartiersprojekt in Kempen funktioniert und was hier in der kurzen Zeit passiert ist. Auch die Ministerin Barbara Steffens vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) besuchte den Stand und ließ sich über den Stand der Dinge im Hagelkreuz informieren und wünschte dem Kempener Quartiersprojekt weiterhin viel Erfolg.

Zurzeit wird an einem Flyer zur Bekanntmachung der Internetseite gearbeitet.

TOP 8. Rückblick: Veranstaltung Wohnen im Alter

Die Info-Veranstaltung „Wohnen im Alter – My home is my castle“ am 13.10.2016, 17:00 – 18:15 Uhr, im Pfarrheim Christ-König, war mit ca. 35 Besuchern gut besucht. Sie konnten viele Anregungen und Tipps mit nach Hause nehmen.

TOP 9. Stand Quartiersbüro Hagelkreuz „Alte Post“

Das Quartiersbüro wird im Dezember 2016 oder im Januar 2017 eröffnet.

TOP 10. Neues Projekt 1: Gesundheit im Alter

Aufgrund der zukünftigen Änderungen im Pflegeergänzungsgesetz II ist eine Veranstaltung am Samstag, den 28.01.2017, von 14 – 17.00 Uhr, im Pfarrheim Christ-König geplant. Referentin ist Ursula Frese, vom SO-NET. Sie wird zudem einen Vortrag über Unterstützungsangebote für pflegebedürftige Menschen halten und die Verschnaufpause für pflegende Angehörige darstellen. Darüber hinaus wird die Pflegeberatung/Pflegestützpunkt der Stadt Kempen zu den Unterstützungsmaßnahmen und –angeboten, die es hier gibt, wie beispielsweise Essen auf Rädern, referieren und informieren. Des Weiteren wird die Referentin Therese Gisbertz-Adam, vom SO-NET, das Projekt ehrenamtliche Seniorenbegleiter/-innen vorstellen und über Aufgaben, Aktivitäten und Schulungen im März hinweisen. Ein dritter Mitmach-Vortrag betrifft die Bewegung im Alter, für die Gesunderhaltung des Menschen im Alltag. Ein Demenz-Parcours, eröffnet die Möglichkeit sich einmal in die Lage eines verwirrten oder dementen Menschen zu versetzen. Hier werden einfache Aufgaben z.B. Schuhe binden, vor einem Spiegel gelöst und so zu einer kniffeligen Angelegenheit. Ein Anzug und eine Brille simulieren ein Handicap, um diese nach zu empfinden. Es wird Info-Tische für Vereine und Institutionen geben, die im Hagelkreuz aktiv sind.

TOP 11. Neues Projekt 2: Sonntagsdiebe

Gerade bei der älteren Generation werden die Sonntage zum Problem (alleine rumsitzen, Langeweile haben, keine Freunde). Ein einmal im Monat stattfindendes Treffen z.B. im Café könnte da Abhilfe/Kontakte schaffen. Das Hinzukommen ist unverbindlich. Beginnend in einem Café im Hagelkreuz, sollen weitere Treffen aufs ganze Stadtgebiet ausgeweitet werden. Das Projekt soll Ende Januar beginnen und jeden 4. Sonntag im Monat stattfinden.

TOP 12. Vereinbarungen

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird aufgelistet was an Arbeit bis zum nächsten Forum-Termin noch ansteht:

- Plan für die fehlenden Bänke
- Projektentwicklung Migranten im Hagelkreuz

TOP 13. Verschiedenes

Für diesen Tagesordnungspunkt gab es keinen Bedarf.

TOP 14. Termine

Die Eröffnungsfeier des Quartierbüros wird in der ersten oder zweiten Januarwoche sein. Eine Einladung wird verschickt.

TOP 15. Sonstiges

Für diesen Tagesordnungspunkt gab es keinen Bedarf.

Für das Protokoll, 1. Dezember 2016

Andrea Duffhauß